



Mit großflächiger „Kunst am Bau“ (Hannelore Langhans, Sparkasse Karlsruhe Ettlingen) und klassischer Keramik-Kunst (Eva Schaeuble, rechts) zeigt die Majolika ihr modernes Gesicht.

# Keramik-Kunst ist wieder, „in“

Die Karlsruher Majolika setzt weiter auf „Kunst am Bau“

VON KLAUS LINDEMANN

**S**ie ist ein Leuchtturm unter den Kulturinstitutionen der TechnologieRegion: die Karlsruher „Majolika“. Seit 1901 arbeiten hier mitten im Hardtwald unweit des Schlosses Künstlerinnen und Künstler mit einem natürlichen Werkstoff, den schon die Ägypter, Perser, Griechen, Römer und Chinesen hoch zu schätzen wussten: Ton.

In den zurückliegenden 115 Jahren sind daraus in der traditionsreichen Kunst-Keramik-Werkstatt wunderschöne Kunstwerke entstanden. Brunnen, Kachelöfen, Schalen, Vasen, Weinkühler, Figuren, wie das „Bambi“ oder der Medienpreis, der jährlich in Baden-Baden vergeben wird. Vor allem aber sicherte sich die Majolika durch ihre „Kunst am Bau“ international einen wohlklingenden Namen. Repräsentative Arbeiten sind noch heute an vielen Orten der Welt zu bewundern: in Rathäusern, Bädern, Kirchen, Industriebauten, Kliniken, Banken, Palästen, Schulen, Kaufhäusern und privaten Domizilen. Dabei hat die Majolika alle jüngeren künstlerischen Stilepochen – vom Jugendstil bis zur Gegenwartskunst – begleitet, sie mitgestaltet und oft auch geprägt. Ein Rundgang durch das Majolika-Museum veranschaulicht dies eindrucksvoll. Über 1.000 Arbeiten aus der Majolika-Produktion von 1901 bis heute werden hier präsentiert.

Manche Skeptiker meinten noch vor einiger Zeit, Keramik-Kunst sei nicht mehr „in“. Wenn nicht alles täuscht, erlebt sie allerdings gerade wieder eine kleine Renaissance – von der auch die Karlsruher Majolika profitieren möchte. Erste inter-

essante „Kunst am Bau“-Aufträge hat die Manufaktur bereits erhalten, bei denen die Majolika ihr „modernes Gesicht“ zeigen konnte. So zum Beispiel alleine in Karlsruhe im neuen Init-Hochhaus (Edith Baerwolff), im Neubau des General-Landesarchivs (Günter Wagner), im Vierordtbad (Wolfgang Thiel), im Exotenhaus des Zoos (Hannelore Langhans), im Stadtgarten (Sybille Onnen), im Fichtegymnasium (Eva Schaeuble), im KIT (Joachim Czichon) oder ganz aktuell in der Südoststadt mit dem neuen Brunnen von Thaddäus Hüppi.

Die Majolika-Stiftung für Kunst- und Kulturförderung, die seit 2011 Eigentümerin der Manufaktur ist, hat sich zur Aufgabe gemacht, die in ihrer Art einzigartige Kunstwerkstatt in eine gute Zukunft zu führen. Stadt und Land arbeiten zur Zeit an einer Machbarkeitsstudie. Sie soll Ideen liefern, wie der bestehende Sanierungsstau behoben und das idyllisch gelegene Majolika-Gesamtareal mit Manufaktur, Künstlerateliers, Schauräumen, Galerie, Museum, Cantina Majolika und dem wunderbaren Innenhof neu gestaltet und zu einem großen attraktiven Kultur-Park entwickelt werden kann. ◀

[WWW.MAJOLIKA-STIFTUNG.DE](http://WWW.MAJOLIKA-STIFTUNG.DE)

Bis zum 25.9.2016 Ausstellung im Museum beim Markt: „Majolika. Eine Zukunft für die Tradition“ – mit Werken aus den Gründerjahren bis hin zu aktuellen Arbeiten zeitgenössischer und preisgekrönter Künstlerinnen und Künstler.